

### 3. Quartal

**Thema:** Herausfordernden Unterricht planen und Kompetenzen individuell fördern

**Praxisfragen:** In meiner Klasse sind 30 Kinder aus verschiedenen Nationen mit ganz verschiedenen Stärken und Schwächen. Wie kann ich ihnen gerecht werden?

Inhalte/ Themen	Handlungsfeld <sup>1</sup> : Konkretionen/ Kompetenzen und Standards (S) <sup>2</sup>
<b>Lernsituationen in heterogenen Klassen förderlich gestalten</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Analyse der Heterogenität in Lerngruppen exemplarisch an eigenen Klassen, möglicher Umgang mit Heterogenität</li><li>• Heterogenität: Bedeutung für uns als Lehrkraft</li><li>• Austausch eigener Erfahrungen und daraus Konsequenzen ziehen (→Arbeit in selbstorganisierten Lerngruppen)</li></ul>	E: Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen  <b>Kompetenz 1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S: 5  <b>Kompetenz 2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen S: 7  <b>Kompetenz 4:</b> Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachtei-

<sup>1</sup> Die Handlungsfelder entsprechen dem Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter in den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und in den Ausbildungsschulen des MSW vom 2021 und werden wie folgt abgekürzt: U: Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen, E: Den Erziehungs- und Bildungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen, L: Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen, B: Schülerrinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten, S: Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten. Es sind die jeweils dem Inhalt entsprechenden Konkretionen des jeweiligen Handlungsfeldes aufgeführt.

<sup>2</sup> Die Kompetenzen (abgekürzt K) und Standards (abgekürzt S) entsprechen den an den KMK – Standards orientierten Kompetenzen im Kerncurriculum für die Lehrerausbildung im Vorbereitungsdienst und den Standards in der Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen (OVP) 2021, Anlage 1. Dabei folgt die Nummerierung der Kompetenzen (K) und Standards (S) der Reihenfolge in der Anlage 1 der OVP.

Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Düsseldorf

Seminar HRSGe

	<p>ligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. S: 1,3</p> <p><b>Kompetenz 7:</b> Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S. 1-7</p>
<p><b>Thementag: Hospitation an Schulen mit „Gemeinsamen Lernen“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von den Modellschulen und Fachleuten lernen: Beobachtung und Befragung zur Planung von Unterricht in inklusiven Klassen (z.B. Individualisierungsmaßnahmen, Bedeutung der Sprachförderung in inklusiven Klassen, ...)</li> <li>• Umgang mit AD(H)S, psychischen Problemen von Lernenden,..</li> </ul>	<p>E: Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen</p> <p>E: Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen</p> <p><b>Kompetenz 1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S: 5</p> <p><b>Kompetenz 2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen S: 7</p> <p><b>Kompetenz 4:</b> Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. S: 1,3</p> <p><b>Kompetenz 7:</b> Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S. 1-7</p>
<p><b>Unterricht sprachsensibel gestalten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachregister: Von der Alltagssprache, zur Bildungs- und Fachsprache</li> <li>• Spracherwerbssituation (Sprachbiografien)</li> <li>• Kopplung von fachlichen und sprachlichen Unterrichtszielen</li> <li>• Maßnahmen zur Sprachförderung z. B. Scaffolding; Formen von Visua-</li> </ul>	<p>U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten</p> <p>L: Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen</p>

**Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Düsseldorf**  
**Seminar HRSGe**

lisierung; Darstellungswechsel; Förderung von Lesekompetenz, Schriftlichkeit, Mündlichkeit	<p><b>Kompetenz 2:</b>  <b>Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen S: 1, 2, 5, 7</b></p> <p><b>Kompetenz 4:</b>  <b>Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. S: 1, 2, 3</b></p> <p><b>Kompetenz 7:</b>  <b>Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S. 1-4,</b></p>
<p><b>Differenzierung und Individualisierung mit Methode</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion und Erweiterung der eigenen Methodenkompetenz (→selbstorganisierte Lerngruppen)</li> <li>• Maßnahmen zur Differenzierung und Individualisierung im Überblick (z.B. nach Paradies)</li> <li>• Exemplarisch: Ausgewählte Methoden unter dem besonderen Aspekt der Differenzierung und Individualisierung (→selbstorganisierte Lerngruppen)           <ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.</li> <li>- Stationenlernen</li> <li>- Lerntheke, Lerntagebuch,</li> <li>- Portfolioarbeit</li> <li>- arbeitsteilige Aufgaben, Aufgaben auf verschiedenen Niveaus (z. B. Leiteraufgaben und 5-Stufen-Aufgaben), Aufgaben für verschiedene Eingangskanäle, Lernstrukturgitter</li> <li>- unterstützende Medien und digitale Werkzeuge</li> <li>- Sprachfördermaßnahmen als Instrumente der Differenzierung und Individualisierung</li> <li>- Methoden des Kooperativen Arbeitens</li> </ul> </li> </ul>	<p>U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten</p> <p>U: Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen</p> <p>U: Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</p> <p>U: Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen</p> <p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p><b>Kompetenz 1:</b>  <b>Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S: 1-5</b></p>

## Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Düsseldorf

### Seminar HRSGe

<ul style="list-style-type: none"><li>- Potentiale des Kooperativen Lernens für die Sprachbildung</li><li>- Methodentraining zur Förderung von Methodenkompetenz bei Schülerinnen und Schülern)</li></ul>	<p><b>Kompetenz 2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen S: 1-7</p> <p><b>Kompetenz 3:</b> Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. S: 1 - 4</p> <p><b>Kompetenz 4:</b> Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. S: 1, 2, 3</p> <p><b>Kompetenz 7:</b> Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S: 1-7</p> <p><b>Kompetenz 8:</b> Lehrkräfte erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernprozesse und Leistungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. S. 1-6</p> <p>U: Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen</p> <p>U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten</p> <p>U: Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen</p> <p>U: Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</p> <p>U: Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung</p>
<p><b>Impulse für die Reflexion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wie gelingt es mir, Schülerinnen und Schüler zu kooperativem Lernen zu befähigen und kooperative Lernprozesse anzuleiten?</li><li>• Wie kann ich Schülerinnen und Schüler durch den gezielten Einsatz von Methoden und Medien in ihren Lern- und Arbeitsprozessen unterstützen?</li></ul>	

Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Düsseldorf

Seminar HRSGe

	<p>erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen</p> <p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p><b>Kompetenz 1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S: 3, 5</p> <p><b>Kompetenz 2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen S: 1, 2, 3, 6</p> <p><b>Kompetenz 3:</b> Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. S: 2</p>
<p><b>Kollegiale Hospitation/Teamteaching gemäß Bänderplan</b></p> <p>Durchführung der Kollegialen Hospitation des Fachseminars im Kernseminar-Zeitfenster möglichst mit experimentellem Charakter z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einbeziehung moderner Medien und Kommunikationstechnologien</li> <li>• mit besonderem Blick auf den Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf</li> <li>• Zum Erproben von Maßnahmen der Sprachbildung (Input-/Output-Scaffolding)</li> </ul>	<p>U: Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen. Perspektive Reflexivität</p> <p>S: Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren</p> <p>U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten</p> <p>U: Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen</p> <p>U: Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</p>

**Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Düsseldorf**  
**Seminar HRSGe**

	<p>U: Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen</p> <p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p><b>Kompetenz 1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S: 1-5</p> <p><b>Kompetenz 2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen S: 1-7</p> <p><b>Kompetenz 3:</b> Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. S: 1 - 4</p> <p><b>Kompetenz 4:</b> Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. S: 1-4</p> <p><b>Kompetenz 7:</b> Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S: 1-7</p> <p><b>Kompetenz 8:</b> Lehrkräfte erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernprozesse und Leistungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. S. 1-6</p> <p><b>Kompetenz 9:</b> Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. S: 3</p> <p><b>Kompetenz 10:</b> Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter: S:</p>
--	---

**Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Düsseldorf**  
**Seminar HRSGe**

	<p style="text-align: center;"><b>1, 2, 4</b></p> <p><b>Kompetenz 11:</b> Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. S: 1, 2, 3,4</p>
<b>Halbzeitreflexion: Wo stehe ich in meiner professionsbezogenen Entwicklung? Wie soll meine Entwicklung weitergehen?</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Reflexion der bisherigen Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit: Ermittlung von Stärken und aktuellen Arbeitsfeldern, Planung des Weges der Weiterentwicklung</li><li>• Reflexion der Entwicklung der in Kerncurriculum und Anlage 3 der OVP beschriebenen Kompetenzen: Ermittlung von Stärken und noch zu bearbeitenden Bereichen, Planung der nächsten Schritte</li></ul>	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multi-professionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p><b>Kompetenz 10:</b> Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. S: 1-8</p> <p>und alle weiteren Handlungsfelder, Kompetenzen und Standards</p>